



Handy Guide

Was du schon immer über deinen
ständigen Begleiter wissen wolltest.

A1 Telekom Austria





Als führendes Mobilfunkunternehmen wissen wir, welche Bedeutung das (eigene) Handy in der Lebenswelt unserer Kinder hat. Sie setzen es ein, um ihre Freizeit zu gestalten, mit FreundInnen zu kommunizieren und ihre Beziehungen zu pflegen. Für uns Eltern bringt es mehr Sicherheit, macht uns und unsere Kinder immer füreinander erreichbar und erleichtert die Terminplanung.

Andererseits führen Themen wie hohe Telefonkosten oder unterschiedliche Auffassungen über den richtigen Umgang mit dem Handy immer wieder zu „Generationskonflikten“.

Hier wollen wir Sie und Ihre Kinder mit hilfreichen Informationen unterstützen und einen Beitrag leisten. Deshalb haben wir gemeinsam mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft, handywissen.at und dem Österreichischen Jugendrotkreuz diesen Handyguide neu aufgelegt und erweitert.

Neben den wichtigsten Notrufnummern und Informationen zum Verhalten in Notfällen, finden Sie hier praktische Tipps rund um Kosten, Technologien, Handyetikette und manches mehr. Vielleicht erfahren auch Sie das eine oder andere, das neu für Sie ist.

Alles Gute!

Dr. Hannes Ametsreiter
Vorstandsvorsitzender A1 Telekom Austria

Inhalt

- 01** **Merk dir die „5 Freunde“**
Die wichtigsten Notrufnummern.
- 02** **Die vier Ws**
Notrufe absetzen wie ein Profi.
- 03** **Fit für alle Fälle**
Mit dem Erste-Hilfe-Coach des ÖJRK.
- 04** **Was tun, wenn?**
Die schnelle Checkliste für heikle Situationen.
- 05** **Pro & Kontra**
Wertkarte oder Vertrag? Was passt zu dir?
- 06** **Rund um die Welt**
Mit dem Handy im Urlaub und im Ausland.
- 07** **Nicht nur „internett“**
Augen auf beim mobilen Shopping.
- 08** **On the air**
Die besten Bluetooth-Tipps.
- 09** **Just say No!**
Gib Gewalt keine Chance.
- 10** **Du bist viel stärker, als du glaubst**
Adressen und Tipps gegen Stalking & mehr.
- 11** **Lieber vorher schlauer als nachher klüger**
Gesetze, die man kennen sollte.
- 12** **Starker Auftritt oder voll peinlich?**
Die aktuelle Handy-Etikette.
- 13** **Komm´ auf die grüne Seite.**
Wissenswertes rund um Handy und Umweltschutz.
- 14** **Word-Rap**
Was ist was in der Welt der mobilen Kommunikation.
- 15** **Nützliche Kontakte & Websites**
Adressen, an die du dich immer wenden kannst.

122
Feuerwehr

133
Polizei

144
Rettung

Merk dir die „5 Freunde“

Wenn du jederzeit bereit bist, die Feuerwehr, Polizei, Rettung, den Euronotruf oder die Vergiftungsinformationszentrale zu erreichen, bist du auf der sicheren Seite.

Wichtig dafür ist, dass du diese Notrufnummern in deinem Handy gespeichert hast. Schon erledigt? Dann tu das am besten gleich (wie das geht, brauchen „wir“ dir doch nicht zu erklären ;-)

112
Euronotruf

01/406 43 43
Vergiftungsinformationszentrale

*»Speichere die
Notfallnummern
unbedingt im
Handy«
Tabora, 14 Jahre
und David, 13 Jahre*

* Der Euronotruf ist sozusagen Feuerwehr, Polizei und Rettung in einem und in ganz Europa erreichbar. Ohne Guthaben, wenn das eigene Netz nicht verfügbar ist und sogar ohne SIM. Einfach Handy einschalten, 112 eingeben und anrufen. Die kurzen Notrufnummern sind immer gratis. Die Vergiftungsinformationszentrale kostet den normalen Festnetztarif.

Die vier **W**s

Im Notfall gilt: Je schneller man versteht, was du brauchst, desto schneller wird (dir) geholfen. Das Erfolgsgeheimnis sind die sogenannten „4 Ws“, unter Profis vereinbarte fixe Fragen und Antworten, die sofort ein klares Bild von der Situation geben. Beantworte im Notfall daher diese Fragen in dieser Reihenfolge:

Bitte leg nicht gleich auf. Vielleicht brauchen die RetterInnen noch wichtige Informationen von dir. Gib außerdem deinen Namen und deine Telefonnummer an. Dann können sie dich auch bei weiteren Fragen anrufen.

Wo ist etwas passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Personen sind betroffen?

Wer bist du?

Wichtig: Aus einem Anruf bei einer Notrufnummer darf man keinen Spaß machen. Im schlimmsten Fall stiehlt man damit den Einsatzkräften die Zeit, die sie brauchen, um Menschen, die wirklich in Gefahr sind, zu helfen.

Wo?
Was?
Wieviel?
Wer?

»Die Notfallnummern und die vier Ws sollte man im Kopf haben!«
Vroni, 11 Jahre und Agnes, 13 Jahre

Fit für alle Fälle

Heute hat jeder Star einen persönlichen Coach, der nie von seiner Seite weicht und ihn in wichtigen Fragen berät. Warum solltest du keinen haben?

Hol dir auch deinen ganz persönlichen Coach zum Thema Erste Hilfe aufs Handy – gratis und sofort. Er ist immer für dich da, spricht fast jede Sprache und erklärt dir die wichtigsten Erste-Hilfe-Schritte und was bei einem Notruf zu beachten ist.

Bei einem Quiz kannst du dann dein Wissen testen. Wichtig: Der Erste-Hilfe-Coach ersetzt keinen Erste-Hilfe-Kurs! Einen solchen bieten dir das Österreichische Jugendrotkreuz und das Rote Kreuz jederzeit an.

Termine findest du jederzeit unter www.jugendrotkreuz.at/erste-hilfe-coach

»Es ist besser, wenn du bei einem Notfall Hilfe leistest, als wenn du gar nichts tust.« Leon, 13 Jahre

Hol ihn dir:

SMS mit „JRK“ (deutsch), „JRK E“ (englisch), „JRK BKS“ (bosnisch-kroatisch-serbisch) oder „JRK TR“ (türkisch) an 0800-144 664 oder bei www.jugendrotkreuz.at/erste-hilfe-coach



Ö **J** **HILFEN**
R **K** **MACHT**
SCHULE
www.jugendrotkreuz.at



www.jugendrotkreuz.at/erste-hilfe-coach

NOKIA

SOS
www.sos.at

03 notfallschutz

Du glaubst, dass dich jemand verfolgt.

Geh dorthin, wo viele Menschen sind, und telefoniere dort weiter.
Es kann auch schon genügen, wenn du nur so tust als ob.

Ein SMS fordert dich zum Rückruf auf.

Löschen, falls du nicht weißt, von wem es ist! Da steckt oft jemand dahinter, der dir Geld aus der Tasche ziehen will.

Du bekommst einen seltsamen Anruf.

Auflegen und ignorieren. Falls ein/e Erwachsene/r da ist, lass ihn/sie abheben, falls noch einmal angerufen wird.

Ein/e Unbekannte/r möchte dich abholen.

Geh in keinem Fall mit! Ruf SOFORT deine Eltern an und suche die Nähe von bekannten Personen.

Dich spricht jemand an, den du nicht kennst.

Geh dorthin, wo viele Menschen sind, und telefoniere.

Dein Handy ist weg.

Falls jemand anderes dein Handy hat, kann er/sie es auf deine Kosten benutzen. Ruf sofort bei deinem Netzbetreiber an (bei A1 die Serviceline 0800 664 664) an und lasse dein Vertragshandy sperren (vom Handy eines Freundes/ einer Freundin oder von einer Telefonzelle aus). Dafür brauchst du dein Kundenkennwort, das auch im Vertrag steht, falls es dir nicht mehr einfällt. Ein Wertkartenhandy kann leider nicht gesperrt werden, da das Guthaben am Handy selbst ist.



Was tun, wenn?

Gut zu wissen. Die schnelle Checkliste
für heikle Situationen mit deinem Handy.



Pro & Kontra

Telefonieren ist inzwischen billiger denn je. Aber nicht gratis. Es rechnet sich daher, wenn du schon beim Handykauf weißt, ob ein Vertrags- oder in Wertkartenhandy mehr Vorteile hat.

Check this!

Schicke mit Ar ein leeres SMS an 421 und du weißt sofort, wie es um deine Handyrechnung steht. Nummern, die mit 09, 118 oder 0900 beginnen, sind Mehrwertnummern. Sie anzurufen, kann ganz schön ins Geld gehen.

»Denk dran, dass sich auch geringe Beträge zusammenlöffeln.«
Stefanie, 14 Jahre



Wertkartenhandy

- + kein Grundentgelt
- + volle Kontrolle
- + im Voraus zum Fixpreis bezahlt
- weniger Handyauswahl
- höhere Tarife
- nur passive Telefonate, wenn das Guthaben verbraucht ist (außer Notrufe)
- weniger Services (Musik, Spiele, etc.)

Vertragshandy

- + große Handyauswahl
- + kein Aufladen nötig
- + viele Services (Musik, Spiele, etc.)
- + niedrigere Tarife
- regelmäßige Grundgebühr
- Vertragsbindung
- Mindestalter 7 mit Zustimmung der Eltern

Rund um die Welt

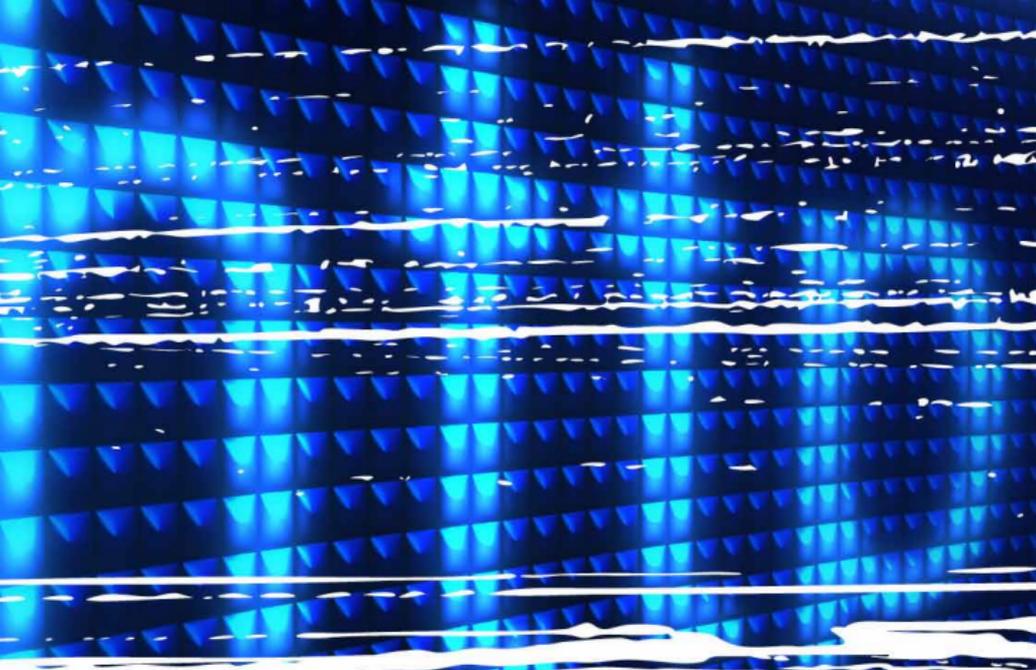
Moderne Handys funktionieren heute auf der ganzen Welt. Und, die gute Urlaubslaune macht oft sorglos. Trotzdem sollte man sich nicht dazu verführen lassen, unnötig Geld auszugeben. Mit diesen Tipps sparst du dein Urlaubsgeld für andere Dinge.

- ➔ Im Unterschied zu daheim zahlst du im Ausland auch, wenn du angerufen wirst. Wie viel, hängt vom Roamingpartner (dem Partnernetz vor Ort) ab.
- ➔ Erkundige dich vor der Reise bei deinem Netzbetreiber nach dem günstigsten Partner an deinem Reiseziel und wähle diesen dort manuell aus.
- ➔ Angerufen werden ist meistens billiger, als selbst anzurufen
- ➔ SMS sind eine günstige Alternative, um sich daheim zu melden.
- ➔ Schalte deine Mailbox aus. Auch das spart Kosten.
- ➔ Achte in Grenznähe immer darauf, welches Netz dein Handy gerade verwendet.
- ➔ Wenn du vorhast, länger zu bleiben oder viel zu telefonieren, kaufe dir vor Ort eine Wertkarte.



»Stell dein Handy immer auf manuelle Netzwahl und such deinen Betreiber selbst aus.« Florian, 11 Jahre

Achtung! Für den Internetzugang und andere Datendienste können im Ausland hohe Kosten anfallen. Erkundige dich im Zweifelsfall ganz sorgfältig, damit du keine böse Überraschung erlebst.



Nicht nur „internett“

Das mobile Internet bietet fantastische Möglichkeiten. Im Web surfen, E-Mails versenden, Online-Games, chatten und vieles, vieles mehr.

Und was kostet die Welt? Eine gute Frage, die oft bei Klingeltönen, Spielen und Logos aus dem Internet schwer zu durchschauen ist. Im schlimmsten Fall können dir hier sehr hohe Kosten für dich entstehen.

- 
- Wähle vorsichtig aus, was du bestellst. Am besten wählst du Angebote deines eigenen Netzbetreibers aus.
 - Frage andere nach ihren Erfahrungen mit guten Anbietern, um zweifelhaften Angeboten aus dem Weg zu gehen.
 - Achte immer darauf, ob du ein Abo kaufst, bei dem du immer wieder etwas bekommst und zahlen musst. Oder ob es sich um einen einzelnen Download handelt. Im Zweifelsfall lass die Finger davon.
 - Hast du ein bestimmtes Datenvolumen zur Verfügung, gib acht, dass du es nicht überschreitest. Das kann sehr teuer kommen. Dasselbe gilt auch, wenn du mobiles Internet im Ausland nutzt.
 - Siehe dazu auch die vorherigen Seiten.



On Air

»Verwende Bluetooth nur dann, wenn du es wirklich brauchst.«

Silvia, 12 Jahre

On the air

Ein Handy ist ein Multifunktionsgerät, mit dem man „auch“ telefonieren kann. Vor allem ist es aber Konsole, MP3-Player, Computer, Radio, Fernseher, Kamera, Navi und vieles mehr gleichzeitig. Für viele dieser tollen Funktionen kann man Bluetooth gut gebrauchen – ein System zur kabellosen Datenübertragung zwischen Handys und anderen Geräten.

Damit kannst du dein Handy mit einem Headset verbinden oder Musik, Videos und Bilder mit deinen Freunden austauschen. Schnell, einfach und unsichtbar.

Aber das hat auch Nachteile. Wenn du nicht achtest, können andere sich mit deinem Handy verbinden und deine Daten stehlen. Oder sie telefonieren, SMSen oder MMSen mit deinem Handy auf deine Kosten, ohne dass du es bemerkst.

Betrüger und Datendiebe auszusperren, ist einfach, wenn du Bluetooth nur dann aktivierst, wenn du es brauchst. Hast du dein Handy mit einem Headset verbunden, stelle die Verbindung auf „unsichtbar“. Beende Bluetooth sofort, wenn deine Datenübertragung abgeschlossen ist.

A close-up photograph of a hand splashing bright yellow paint. The paint is captured in mid-air, creating a dynamic, energetic splash that extends across the right side of the page. The background is white with a faint grid of grey circles.

Zu Gewalt gibt es nur ein Wort zu sagen, und das lautet klar und deutlich „Nein“ - egal, in welcher Form. Nicht nur, weil der Besitz, die Weitergabe und die Verbreitung von Gewaltdarstellungen jeder Form strafbar sein kann. Vor allem aber, weil es einfach falsch ist, wenn Menschen angegriffen oder beleidigt werden und jemand Aufnahmen davon verbreitet. Das fügt den Betroffenen großes seelisches, oft auch körperliches Leid zu. Stell dir vor, man würde dir das antun?

Sollte man dir ein Gewaltvideo schicken, sende es auf keinen Fall weiter. Damit verbreitest du es nur noch weiter und du machst dich damit außerdem strafbar. Kontaktiere auch nicht den Absender. Wende dich um Rat und Tat an deine Eltern und/oder eine Vertrauensperson und besprich mit ihnen, was zu tun ist.



Just say **No!**

Jeder findet etwas anderes lustig. Und so halten manche für Spaß, was für andere unangenehm, lästig oder kränkend ist. Zum Glück bieten dir dein Handy und das Internet viele Möglichkeiten, dich zur Wehr zu setzen und dir nichts gefallen zu lassen, das dir nicht gefällt. Diese Tipps machen dich stark.

- ➔ Ignoriere beleidigende Nachrichten und antworte nicht.
- ➔ Sperre Anrufer und Personen, die dir auf die Nerven gehen.
- ➔ Auch bei vielen Websites und Communitys kannst du Störenfriede melden und sperren.
- ➔ Gehe sorgsam mit deinen Informationen und Daten um. Vieles geht keinen etwas an.
- ➔ Kenne deine Rechte! Wende dich im Extremfall an deine Eltern und/oder eine Vertrauensperson. Cybermobbing*, Stalking*, Sexting* und vieles mehr sind ganz und gar nicht harmlos und können ein gerichtliches Nachspiel haben.
- ➔ Verwende ein sicheres Passwort und gib deine Daten nicht weiter.
- ➔ Sprich darüber. Es ist ganz wichtig, immer mit deinen Eltern oder einer Vertrauensperson darüber zu sprechen.
- ➔ Hilf Betroffenen. Täter stoppen die Attacken oft, wenn sie merken, dass ihr Opfer nicht alleine ist.

* Siehe Word-Rap auf Seite 14



Du bist viel stärker, als du glaubst

Starke Adressen: Tipps gegen Belästigungen findest du bei www.saferinternet.at. Um verbotene Internetinhalte zu melden, ist www.stopline.at die erste Adresse. In allen anderen Fragen kannst du dich jederzeit an „Rat auf Draht“ unter der Notrufnummer 147 wenden (zum Nulltarif).

»Im Notfall kannst du
deine Handynummer
sperren lassen.«
Mario, 12 Jahre



Es ist einem nicht immer bewusst, dass schon ein sogenannter „Streich“ gegen das Gesetz verstoßen kann, wie gemeine E-Mails, peinliche Fotos im Internet, ein Fake-Profil in deiner Community oder Ähnliches. So etwas ist aber nicht nur ärgerlich für die Betroffenen, sondern oft auch verboten und strafbar, wie dir die folgenden Beispiele mit den erfundenen Personen A und B zeigen.

Lieber vorher schlauer

A droht B, Nacktfotos von ihr zu veröffentlichen, wenn sie ihm nicht noch mehr Nacktfotos gibt.

B schickt A jeden Tag 50 SMS, obwohl dieser das nicht will.

B nennt A einen „Saufkopf“.

A postet einen öffentlichen Kommentar auf dem Profil von B, in dem sie ihn als „Volltrottel“ beschimpft.

B löscht mit Absicht Daten am Computer von A.

A verbreitet über B, dass dieser bei der Matura geschummelt hat, damit die Matura aberkannt wird.

B behauptet, dass A ihn sexuell belästigt hat, was nicht der Wahrheit entspricht.

A veröffentlicht ein privates E-Mail von B im Internet.

B stellt ein Foto der betrunkenen A ins Internet.

In Österreich sind der Erwerb, der Besitz und die Weitergabe von pornografischen oder sehr gewalthaltigen Inhalten von Jugendlichen verboten. Wenn Erwachsene gegen die Jugendschutzgesetze verstoßen, können sie zu Geld- und auch Freiheitsstrafen verurteilt werden. Jugendliche müssen sich verpflichtenden Beratungsgesprächen unterziehen und mit Geldstrafen rechnen. Beispiel: B gibt „Happy Slapping“-Videos an seine Freunde weiter und stellt sie zusätzlich ins Internet.

als nachher klüger

- ➔ Nötigung § 105 Strafgesetzbuch
- ➔ Beharrliche Verfolgung § 107a Anti-Stalking-Gesetz
- ➔ Üble Nachrede § 111 Strafgesetzbuch
- ➔ Beleidigung § 115 Strafgesetzbuch
- ➔ Datenbeschädigung § 126a Strafgesetzbuch
- ➔ Kreditschädigung § 152 Strafgesetzbuch
- ➔ Verleumdung § 297 Strafgesetzbuch
- ➔ Briefschutz § 77 Urheberrechtsgesetz
- ➔ Bildnisschutz § 78 Urheberrechtsgesetz

Andere mit dem eigenen Handy zu belästigen, und sei es noch so cool und neu, ist peinlich. Wer Klasse hat, hat sein Handy immer dabei, ohne dass es jemand störend bemerken muss. Wir haben uns neulich einmal umgehört, welche Unsitten am meisten nerven, und für dich die Hitliste der verbreitetsten Handypeinlichkeiten erstellt.

- ➔ Handy im Unterricht, im Kino oder im Lokal ewig läuten lassen (Vorteil: Die ganze Welt lernt den grässlichen Musikgeschmack des Besitzers kennen ;-))
- ➔ In der Öffentlichkeit laut und deutlich telefonieren (Bonus: Alle erfahren, wo dir schon wieder neue Pickel gewachsen sind ;-))
- ➔ Handy auf Lautsprecher schalten und als Stereoanlage verwenden (Headset war da wohl keines mehr drin ;-))
- ➔ Mit aktiviertem Tastenton SMSen und alle mit dem Gepiepse nerven: (Ist das dein Gameboy, Kleine? ;-))
- ➔ Handy mitten auf den Tisch legen, damit es alle nur richtig gut sehen können (Ist das alles? Sonst nichts zu Weihnachten bekommen? ;-))

»Fünf Minuten Peinlichkeit können dir
drei Monate nachhängen.« Kerstin, 14 Jahre

Starker Auftritt oder voll peinlich?

A person is shown from the back, wearing a light-colored striped t-shirt and blue jeans. They are carrying a dark blue backpack. In their hands, they hold a white rectangular sign with the words "KICK ME" written in blue, hand-drawn capital letters. The background is white with a pattern of small grey circles and a large yellow brushstroke graphic behind the sign.

KICK
ME

Komm auf die grüne Seite

Du kannst viel tun, um Müll zu vermeiden und die Umwelt zu schützen. So gehört dein altes Handy nicht in den Mist.

Wenn es noch funktioniert, kannst du es weitergeben oder verschenken. Ist es kaputt, muss es umweltgerecht entsorgt werden, damit nicht der Boden und das Grundwasser belastet werden. Dazu organisieren A1 Telekom Austria und das Österreichische Jugendrotkreuz (ÖJRK) regelmäßig Recyclingaktionen an den Schulen.

Du kannst es aber auch einfach bei deinem Mobilfunkshop abgeben. Hier wird dafür gesorgt, dass es umweltgerecht entsorgt wird.

Handys, die noch funktionieren oder reparierbar sind, können so weiter verwendet werden. Außerdem bekommt das Österreichische Jugendrotkreuz für jedes gesammelte Handy eine Geldspende.



Energy-Tipps:

Dein Akku hält länger, wenn du dein Handy über Nacht abschaltest.

WLAN, Bluetooth und GPS sind Stromfresser. Aktiviere sie nur, wenn du sie brauchst.

Steck dein Ladegerät aus, wenn der Akku voll ist, denn das Ladegerät braucht trotzdem weiterhin Strom.

Verringere die Beleuchtungszeit deines Displays und schalte den Vibrationsalarm aus.

Word- Rap

Was ist eigentlich ...?

➔ Bluetooth

ist eine Funktechnik zur kabellosen Sprach- und Datenübertragung zwischen zwei Geräten. Du kannst damit zum Beispiel Bilder und Videos von deinem Handy zum Computer oder zu einem anderen Handy senden.

➔ Cyber-Mobbing

ist die absichtliche Belästigung, Beleidigung, Bedrohung oder Bloßstellung von Personen im Internet oder mithilfe des Handys.

➔ Stalking

bedeutet, dass eine Person einer anderen nachstellt, ihr auflauert und sie verfolgt. Cyber-Stalker belästigen ihre Opfer via Handy oder Internet oder bestellen Warensendungen auf seinen/ihren Namen.

➔ Datenkarte

Eine Datenkarte stellt mithilfe der SIM-Karte die Mobilfunkverbindung zwischen deinem PC oder Laptop und dem Internet her.

➔ GPS

steht kurz für Global Positioning System, ein weltweites, satellitengestütztes Navigationssystem, das du auch am Handy benutzen kannst.

➔ Happy Slapping

(englisch für „fröhliches Schlagen“) bezeichnet eine strafbare Körperverletzung an Unbekannten oder MitschülerInnen. Diese Aktionen werden häufig mit dem Handy gefilmt und anschließend verbreitet.

➔ Instant Messenger

ist ein Chatprogramm, bei dem Nachrichten in Echtzeit ausgetauscht und fortlaufend aufgelistet werden, wie MSN oder ICQ.

➔ MMS

Mit dem Multimedia Messaging Service kannst du mit deinem Handy multimediale Nachrichten wie Bilder, Videos, Sounds, etc. verschicken.

➔ Mobilfunkanbieter

ist ein Unternehmen, das ermöglicht, mobil zu telefonieren. In Österreich gibt es neun Mobilfunkanbieter: A1, T-Mobile, Orange, tele.ring, Drei, Red Bull MOBILE, bob, Yesss und Tele2Mobil.

➔ PIN

Steht für Personal Identification Number. Wenn du dein Handy einschaltest, musst du aus Sicherheitsgründen eine Geheimnummer, deinen PIN, eingeben. Wenn du dreimal hintereinander den falschen PIN eingibst, wird die SIM-Karte automatisch gesperrt. So kann niemand anderes mit deinem Handy telefonieren.

➔ PUK

ist der Personal Unblocking Key. Mit dieser achtstelligen Nummer kannst du die SIM-Karte wieder entsperren, wenn du den PIN versehentlich dreimal hintereinander falsch eingegeben hast.

➔ Roaming

ermöglicht, dass du mit deinem Handy auch im Ausland telefonieren und im Internet surfen kannst. Dafür haben die Mobilfunkbetreiber Verträge

mit ausländischen Netzbetreibern abgeschlossen, die die Tarife für internationalen Verbindungen regeln.

➔ Sexting

Damit bezeichnet man das Versenden von Nacktfotos oder erotischen Aufnahmen via Handy, per E-Mail, Instant Messaging oder durch Veröffentlichung auf Fotoportalen und in Netzwerken.

➔ SIM

Die SIM-Karte ist die Chipkarte, die du in dein Handy einsetzen musst, damit du telefonieren kannst. Auf ihr sind auch wichtige Daten gespeichert.

➔ WLAN

Das ist ein drahtloses Funknetz, das den Zugang zum Internet ermöglicht. Um es zu nutzen, brauchst du ein WLAN-fähiges Handy oder einen Computer und einen WLAN-Hotspot. Das ist ein Ort, in dessen Umkreis von bis zu bis zu 300m WLAN genutzt werden kann.

Rat auf Draht

Professionelle BeraterInnen helfen dir bei allen deinen Fragen und Problemen – jederzeit und kostenlos. Ruf einfach die Notrufnummer 147 an.

time4friends - die Jugendhotline vom Jugendrotkreuz

Egal, ob du nur plaudern willst, Fragen hast oder Sorgen besprechen möchtest – bei der Jugendhotline beantworten Jugendliche von 16-18 Jahren deinen Anruf! Melde dich kostenlos unter: 0800 664 530.

Kinder- und Jugendanwaltschaft

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft setzt sich für den Schutz und die Rechte von Kindern und Jugendlichen in Österreich ein.

Adresse: Alserbachstraße 18, 1090 Wien

Die Telefonnummer für dein Bundesland erfährst du unter www.kija.at.

E-Mail: post@jugendanwalt.wien.gv.at

A1 Telekom Austria

Tel.: 050 664 0

E-Mail: roundaboutkids@a1telekom.at

Nützliche Kontakte & Websites

www.a1.net

www.rataufdraht.at

www.checkdeinhandy.at

www.stopline.at

www.kija.at

www.kja.at

www.a1telekom.at

www.jugendrotkreuz.at

www.time4friends.at

www.handywissen.at

www.saferinternet.at